

M i s c e l l e n .

Allgemeine Uebersicht der Veröffentlichungen aus der administrativen Statistik der verschiedenen Staaten.

Bei Zusammenstellung der nachfolgenden Uebersicht hatte der Verfasser zweierlei im Auge, einmal die Darlegung der administrativ=statistischen Einrichtungen in den verschiedenen Staaten und dann den rein praktischen Zweck, denjenigen, welche sich mit statistischen Fragen beschäftigen, einen Quellen=anzeiger der administrativen Statistik zu liefern. In beiden Beziehungen glaubte der Verfasser einem Bedürfnisse zu begegnen. An Darstellungen der Lage der officiellen Statistik einzelner Staaten fehlt es allerdings nicht, der erste statistische Congress hat hierin wichtige Mittheilungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, ebenso sind in Bezug auf den Nachweis der Quellen officieller Statistik Arbeiten vorhanden, in deren gewissenhafter Sorgfalt der Verfasser ein Vorbild erblicken mußte, wie in Fallati's Aufsätzen in der Zeitschrift für Staatswissenschaft. Eine vollständige Sammlung der Art fehlt jedoch bis jetzt, hier ist die Vollständigkeit wenigstens versucht worden, und gerade die Fülle des Materials, welches dem Verfasser namentlich in den reichen Sammlungen des königl. statistischen Bureau's zu benutzen gestattet war, hat denselben zu solchem Versuche angetrieben. In der Art der Besprechung hat sich der Verfasser lediglich durch das praktische Bedürfnis leiten lassen; Abweichungen in der Auswahl des Anzuführenden wurden hierbei schon dadurch bedingt, daß sich die administrative Statistik in den einzelnen Staaten in ganz verschiedenen Stadien der Entwicklung befindet; der Verfasser ist nur so weit zurück gegangen, als der Zweck einer nicht historischen, sondern „statistischen“ Uebersicht erforderte, überhaupt hat er es für seine Pflicht gehalten, die ganze Darstellung so kurz zu fassen, als es sich irgend mit dem Gegenstande vereinigen ließ.

I. Der deutsche Bund im Allgemeinen, die Hansestädte und Mecklenburg insbesondere.

Eine administrative Statistik des deutschen Bundes giebt es noch nicht; die Beschaffung der zu Bundeszwecken erforderlichen Data war den einzelnen Staaten überlassen und beruhte nicht auf gleichmäßigen Aufnahmen. Im Januar 1847 wurde auf Neben's Betrieb der Verein für deutsche Statistik zu Berlin gegründet, die Zeitschrift dieses Vereins erschien in diesem und dem folgenden Jahre und brachte statistische Arbeiten über Deutschlands Bevölkerungsverhältnisse, Schulen, Rhederei, Militair, Creditinstitute, Versicherungs=wesen, Weinbau, Forsten und Handel; seit Neben's Abgang nach Frankfurt

hatte der Verein nur noch unter dem Namen des Berliner Zweigvereins eine kurze Existenz. Im deutschen Parlamente brachte Hildebrandt zuerst die Bearbeitung der deutschen Statistik in Anregung, Neben richtete ein statistisches Bureau beim volkswirtschaftlichen Ausschusse ein, als dessen Arbeiten mehrere Beilagen zu den Parlamentsverhandlungen, namentlich die vergleichende Zusammenstellung der Einfuhrzölle nach Oesterreich, dem Zollverein, dem Stenerverein und Schleswig-Holstein (mit Bemerkungen über Schifffahrt und Handel), die vergleichende Darstellung der Gewerbegesetzgebung der einzelnen Staaten und eine statistische Zusammenstellung des deutschen Postwesens erschienen sind. Die Reichsgewalt zog behufs Feststellung der Matrikularbeiträge von sämmtlichen Staaten Nachrichten über den Stand der Bevölkerung seit 1818 ein, auf Grund deren im Frühjahr 1849 die provisorische Bevölkerungsmatrikel angelegt wurde. Auf Antrag des Parlaments (zuerst von Schubert beantragt) unternahm es das Reichsministerium, eine allgemeine deutsche Volkszählung auszuführen, es kam jedoch diese eben so wenig, wie die beabsichtigte Errichtung eines statistischen Reichsbureau's zu Stande (Hanssen's Gutachten über die Volkszählung ist in Nau's Archiv abgedruckt). Zum Zwecke derselben hatte das Reichsministerium (durch Ausschreiben des Unterstaats-Secretärs Fallati) von den einzelnen Staaten Nachrichten über die bestehenden statistischen Einrichtungen und die Ausnahmen über Stand und Bewegung der Bevölkerung insbesondere eingezogen; keine Antwort hatte dasselbe von Baiern, den Hessen, Limburg, Schaumburg, Vermburg, Gotha, Altenburg und Rudolstadt, keine Auskunft von Oesterreich, Braunschweig, Weimar und Frankfurt erhalten. Außerdem hatte das Handelsministerium des Reiches durch Anfrage bei den einzelnen Staaten die statistischen Data über die deutsche Flußschifffahrt in den Jahren 1843 bis 1847 gesammelt. — Bei dem Verwaltungsrathe der deutschen Union wurde die gleichmäßige Erhebung statistischer Data in den verbundenen Staaten von preußischer Seite in Antrag gebracht; es hatte dies die Folge, daß namentlich in mehreren kleineren Staaten die Förderung der administrativen Statistik in Angriff genommen wurde. Auf die Herstellung einer deutschen Statistik wirkt jetzt in den ihr vorzugsweise übertragenen Gebieten die Privatthätigkeit hin, wobei besonders das Hübnersche Institut zu erwähnen ist, indem Hübner in seinem Jahrbuche Zusammenstellungen der deutschen Schifffahrt, Auswanderung, Banken, Sparkassen und des Versicherungswesens giebt. Die Statistik der deutschen Eisenbahnen wird alljährlich von dem Bureau des Vereins der Eisenbahn-Verwaltungen herausgegeben.

Da von den anderen deutschen Staaten theils unter II. (Zollverein), III. (Oesterreich), V. (Niederlande) und VII. (Dänemark und die Herzogthümer) die Rede sein wird, Liechtenstein aber füglich übergangen werden kann, so bleibt hier nur die administrative Statistik der Hansestädte und Mecklenburgs zur Besprechung übrig.

In Hamburg besteht seit 1847 bei der Commerzdeputation das handelsstatistische Bureau, welches die sehr ausführlichen tabellarischen Uebersichten des hamburgischen Handels herausgibt; die erste derselben erschien für die Jahre 1845 bis 1848 im Jahre 1850, seitdem sind sie jährlich erschienen. Voran gingen denselben Soetbeer's Arbeiten über den Hamburger Handel seit 1836 in dreijährigen Perioden; überhaupt aber fanden sich in Hamburg, wie in den anderen Hansestädten, auch früher schon allgemeine Zusammenstellungen über Handel, Rhederei und Schiffahrt. Zur statistischen Bearbeitung der übrigen Verwaltungszweige ist dadurch ein Schritt geschehen, daß die Senatsmitglieder beauftragt worden sind, von 1849 ab über die ihnen untergeordneten Zweige der Verwaltung statistische Jahresberichte zu erstatten. Der Umfang der statistischen Erhebungen ist erstlich aus der Statistik und Topographie der Stadt Hamburg und ihres Gebiets von Neddermeyer (vormals in der statistischen Section des historischen Vereins zu Hamburg); sie bezieht sich auf die Jahre 1826 bis 1842. Sehr unvollkommen sind noch jetzt die Zählungen, sogenannten Umschreibungen, dagegen werden die Tabellen der Geburten, Trauungen, Sterbefälle (Bewegung des Civilstandes) genau gearbeitet, weitere statistische Aufstellungen betreffen z. B. die Tabellen der Rechtspflege, der Gefängnisse, der Markt-, Sicherheits- und Feuerpolizei, ferner die Krankenhäuser, Wohlthätigkeitsanstalten und die Geldinstitute. Im Herbst 1853 hat sich ein Verein für hamburgische Statistik gebildet, dieser hat im vorigen Jahre das erste Heft der Beiträge zur Statistik Hamburgs herausgegeben, welches den Stand der Bevölkerung, die Bewegung des Civilstandes, die Ertheilung des Bürgerrechts, die Armenanstalten, die Consumption accisepflichtiger Gegenstände und den Staatshaushalt im Wesentlichen seit 1821 in einer Anzahl übersichtlicher Tabellen darstellt. Auch die von Asher herausgegebene Criminalstatistik beruht auf amtlichen Quellen.

In Lübeck hat die Bearbeitung der Statistik mit Vehren's Werk (vollendet 1839), an welchem verschiedene dortige Beamte mit thätig waren, begonnen. Im Jahre 1841 hat sich ein Ausschuss der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit zu Lübeck als Verein für lübeckische Statistik constituirt; derselbe hat die Statistik der Stadt und ihres besonderen und gemeinsamen Gebiets seit 1840 bearbeitet; seit 1848 hat er einen halb-offiziellen Charakter erhalten. Die von ihm herausgegebenen Tabellen betreffen Meteorologie, Wasserstand, Areal, die Ergebnisse der fünfjährigen Volkszählungen und die Bewegung der Bevölkerung, das Land nach Culturarten, Gebäude, Viehstand, Unterricht, Consumption, Marktpreise, Besteuerung, Schiffahrt und Seeverficherung. Die ersten 54 Tabellen (bis 1850) sind unter dem Titel der Arbeiten des Vereins für lübeckische Statistik zusammen erschienen, die Tabellen 55 bis 74 umfassen die drei folgenden Jahre. Außerdem sind an statistischen Arbeiten lübeckischer Behörden die Finanzübersichten, die Tabellen der Einfuhr und Schiffahrt für 1834 bis 1843 von der Zolldepu-

tation und der Bericht der Armendeputation über die Wohlthätigkeitsanstalten in den Jahren 1833 bis 1839 herausgegeben worden.

In Bremen ist im Jahre 1847 nach dem Muster des hamburgischen Bureau's eine handelsstatistische Behörde eingesetzt worden, welche für 1848 einige allgemeinere Tabellen, dann zuerst für 1849 und alljährlich je im folgenden Jahre die tabellarischen Uebersichten des bremischen Handels, welche zugleich Schifffahrt und Handelsmarine enthalten, herausgegeben hat. Vorher waren als die reichhaltigste Quelle über den bremischen Handel die von den dortigen Maklern aufgestellten Rückblicke über den Handel von Bremen anzusehen. Außerdem werden in Bremen die Consumtionslisten, die Zusammenstellungen der Geburten, Trauungen, Sterbefälle, der Verleihung des Bürgerrechts und der Auswanderungen veröffentlicht; Volkszählungen finden in Bremen nicht regelmäßig statt, sondern nur in außerordentlichen Fällen, so 1823 und 1842.

Die Statistik der beiden Großherzogthümer Mecklenburg ist regelmäßig in betreffenden Staatskalendern mitgetheilt, insbesondere die Statistik der Tausen, Trauungen, Sterbefälle, die jedesmal im November aufgenommene Bevölkerungsliste, der Flächeninhalt der Güter, die Gewerbelisten, und die Tabellen der Versicherungsanstalten und Sparkassen. In Mecklenburg-Schwerin ist 1851 ein statistisches Bureau unter dem dortigen Gesamtministerium errichtet worden, es ist mit Bearbeitung der Topographie, Meteorologie, Bevölkerung, des Besitzstandes, der Erwerbsverhältnisse, der gerichtlichen, Polizeiz-, Kirchen-, Schul-, Armen- und Finanzstatistik beauftragt. Als Organ desselben dient das Archiv für mecklenburgische Landeskunde, in welchem das Bureau bis jetzt Aufsätze über Volkszahl, Viehstand, Irrenanstalten, Kornausfuhr und Meteorologie veröffentlicht hat; aus anderen Quellen theilt das Archiv die statistischen Nachrichten über Auswanderung, Schifffahrt, Waarenverkehr und Getreidepreise mit. In Mecklenburg-Strelitz sind die statistischen Aufnahmen seit 1850 erweitert worden, die Censuses werden nach ausführlichen Formularen, angehend Gebäude, Bevölkerung, Viehstand, aufgenommen; außerdem werden über die Strafgefangenen statistische Tabellen geführt.

II. Die Staaten des deutschen Zollvereins.

Seit der Errichtung des Zollvereins, d. h. seit 1834, wurden bei dem Centralbureau desselben Nachweisungen der Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr aufgestellt, seit 1836 erschienen die Commercialnachweisungen, mit der Zeit auf 20 Hefte erweitert, anfangs lithographirt, dann als Manuscript gedruckt; sie enthalten Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr, Niederlagen und Verkehr auf inländischen und mit inländischen Waaren auf ausländischen Messen. Die 6 allgemeineren Hefte erschienen zugleich im Buchhandel unter dem Titel: Statistische Uebersichten über Waarenverkehr und Zollertrag im deutschen Zollverein; der erste Band derselben bezog sich auf das Jahr 1842 und bis 1834

zurück, der neueste, auf 1853 bezügliche, ist in diesem Jahre erschienen. Angehängt sind die provisorischen Abrechnungen über die Zolleinnahmen und gegenwärtig auch Uebersichten der Bevölkerung. Außerdem werden jetzt Zusammenstellungen des Waarenein-, aus- und durchgangs auf den Grenzstrecken des Anslandes und nach den einzelnen Hauptämtern herausgegeben, wovon die erste im Jahre 1850 für 1848 erschien. In den Uebersichten der Bevölkerung der Vereinsstaaten sind nur wenige Kategorien unterschieden, auch diese wurden erst mit der Zeit von den verschiedenen Staaten angegeben. Von Anhalt-Cöthen z. B. wurde 1843 nur die Gesamtbevölkerung angezeigt, 1846 kam daselbst die Zählung überhaupt nicht zu Stande; für mehrere Theile von Vereinsländern fehlte auch bei den späteren Zählungen noch die Angabe der Familienzahl und die Unterscheidung von Alter und Geschlecht. Weiter werden bei dem Centralbureau aufgestellt die definitiven Abrechnungen über die Einnahmen (dies geschieht erst nach mehreren Jahren), die Uebersichten der zur Verzollung gekommenen wichtigeren Gegenstände verglichen mit dem Vorjahre, und die Uebersichten des Rübenverbrauchs bei der Zuckersabrikation mit den entsprechenden Abrechnungen über die Rübenzuckersteuer. Am Schlusse des Jahres 1846 sollte im Zollverein eine Gewerbetabelle nach theilweise übereinstimmend festgestellten Formularen aufgenommen werden; im Fürstenthum Lippe und Amt Homburg kam dieselbe überhaupt nicht zu Stande, in Frankfurt und Braunschweig nur die Fabrikentabelle und zwar in letzterem auch diese sehr unvollkommen, in sechs kleineren Staaten wurde die Handwerkertabelle nach anderen Principien aufgenommen. Die angegebenen statistischen Materialien sind bearbeitet in Dieterici's statistischen Uebersichten der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs und Verbrauchs im deutschen Zollverein, wovon der erste Band 1838 erschien; eine Uebersicht der Gewerbetabellen ist in den Mittheilungen des hiesigen statistischen Bureau's gegeben worden. — Während im Zollverein seit Ende 1834 die Zählungen alle drei Jahre stattgefunden haben, wurden dieselben in dem ehemaligen Stenerverein seit Mitte 1836 alle drei Jahre ausgeführt, und zwar hier nach sehr übereinstimmendem Formular, jedoch nach anderen Grundsätzen, als in den Zollvereinsstaaten; auch sind daselbst statistische Uebersichten der Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr aufgestellt worden, wovon diejenigen für die Jahre 1844 bis 1848 in den Beiträgen zur Statistik des Königreichs Hannover abgedruckt sind; im Stenerverein, wie im Zollverein, ist nur die Quantität, nicht der Werth der Waaren ermittelt. — Als statistische Aufstellungen, welche mehreren Zollvereinsstaaten gemeinsam sind, sind namentlich die Tabellen der Consumption resp. Production von Bier, Brauntwein, Wein und Taback zu bezeichnen, über welche die Abrechnungen im preussischen Finanzministerium festgestellt werden, und die statistischen Jahresberichte über die Rheinschiffahrt, welche die Rheinschiffahrts-Commission regelmäßig herausgibt.

Die preussische administrative Statistik ist principiell in dem statistischen

Bureau zu Berlin centralisirt; von den Verhältnissen des letzteren handelt ein Artikel in den Mittheilungen dieses Bureau's, Jahrgang 1851. Dasselbe wurde im Jahre 1810 errichtet, stand anfangs unter dem Ministerium des Innern, seit 1812 unter dem Staatskanzler, dann unter dem Gesamtministerium, von 1824 bis 1834 unter dem Ministerium des Innern, bis 1844 unter dem Gesamtministerium, von da bis 1848 unter dem Handelsamt, und steht seitdem unter dem Ministerium des Innern. Die Thätigkeit des Bureau's begann mit der Einschränkung der vorher sehr umfangreichen tabellarischen Aufnahmen. Die jetzige Einrichtung der Tabellen datirt im Wesentlichen vom Jahre 1822, seitdem wurde nur die Bevölkerungstabelle (der Geburten, Trauungen und Sterbefälle) jährlich, die anderen Tabellen aber alle drei Jahre aufgenommen (zuletzt im December 1852); einzelne Erweiterungen haben in mehreren Tabellenformularen zu verschiedenen Zeiten stattgefunden, die erheblichsie Erweiterung hat die Gewerbetabelle durch die Einrichtung der Fabrikentabelle erfahren; auch sind einzelne kleinere Tabellenformulare überhaupt erst später eingeführt worden. In Betreff der Volkszählungen fällt die bedeutendste materielle Verbesserung in das Jahr 1840. Im Jahre 1848 ist bei dem statistischen Bureau das meteorologische Institut eingerichtet worden und 1854 wurde dem Bureau die Herausgabe des Staatskalenders übertragen. Von den Arbeiten des statistischen Bureau's sind früher unter dem Namen der Directoren erschienen: vom Staatsrath Hoffmann: Uebersicht der Bodensfläche und der Bevölkerung des preussischen Staats im Jahre 1817 (erschienen 1818); Beiträge zur Statistik des preussischen Staats (1821); Uebersicht der Bodensfläche, der Bevölkerung und des Viehstandes des preuss. Staats im Jahre 1831 (erschienen 1833); die Bevölkerung des preuss. Staats 1837 in staatswirthschaftlicher, gewerblicher und siltlicher Beziehung (erschienen 1839); Darstellung der Geburts-, Ehe- und Sterblichkeitsverhältnisse im preuss. Staate 1820 bis 1834 (erschienen 1843); Geburten, Trauungen und Sterbefälle zu Berlin 1816 bis 1841 und die Wirkungen der Cholera im preuss. Staate 1831 (in der medicinischen Zeitschrift 1833); dann von Dieterici: Statistische Tabelle des preuss. Staats 1843 (erschienen 1845); die Bevölkerung des preuss. Staats 1846 (erschienen 1848) und der Volkswohlstand im preuss. Staate, enthaltend eine vergleichende Darstellung der Verhältnisse der Production, Industrie, des Verkehrs und Verbrauchs besonders in den Jahren 1806, 1831 und 1843 (erschienen 1846). Seit dem April 1848 sind die Mittheilungen des statistischen Bureau's, monatlich zwei Hefte, herausgegeben worden; sie enthalten sowohl Darstellungen, welche sich an die regelmässigen statistischen Tabellen-Aufnahmen anschließen, als Artikel über verschiedene Gegenstände, welche ausserhalb des eigentlichen Tabellenwerkes stehen, wie Wahlstatistik, Budget der arbeitenden Klassen, Kaufwerth von Ländereien, Lebensmittelpreise u. s. w., und ausserdem Uebersichten der staatswirthschaftlichen Literatur. Die Herausgabe der Tabellen und amtlichen Nachrichten

ten für den preussischen Staat ist 1849 auf Staatskosten unternommen worden; von diesen enthalten Theil 1, 2, 5 und 6 das eigentliche Tabellenwerk, nämlich Theil 1 (1851 erschienen) die statistische Tabelle der Einwohner, Gebäude und des Viehstandes nach der Aufnahme von 1849 (auch Tabellen der Wohnplätze, Ein- und Auswanderung, Judentabelle); Theil 2 die Bevölkerungstabelle (Geburten, Trauungen, Sterbefälle), die Kirchen- und Schul- und die Sanitätstabelle von demselben Jahre; Theil 5 die Handwerkerertabelle, sowie die ländlichen Besitzverhältnisse, und Theil 6, welcher gegenwärtig erscheint, die Fabrikentabelle, die beiden letzteren nach den Aufnahmen von 1849 und 1852. Theil 3 enthält die meteorologischen Tabellen, Theil 4 die Resultate der Verwaltung; hier finden sich u. A. statistisch dargestellt unter dem Finanzministerium die Tabellen der Steuererhebung, der Ausmünzung *re.*, unter dem Handelsministerium Post- und Eisenbahnverkehr, Seeschifffahrt, Wasserbauten, Berg- und Hüttenwerke und Salinen, unter dem Ministerium des Innern Armenwesen, Strafanstalten, Sparkassen, landschaftliche Creditinstitute, Communal Finanzen, unter dem Kriegsministerium der Armeebestand, unter dem Cultusministerium Irrenanstalten, gemischte Ehen, höherer Unterricht, unter dem Justizministerium die Civil- und Criminalrechtspflege. Als Nachtrag zum ersten Theile ist die Uebersicht des Flächenraums und der Einwohnerzahl des preuß. Staats nach der Aufnahme von 1852 erschienen. Die von den Directoren des statistischen Bureau's der Academie der Wissenschaften vorgelegten Abhandlungen, namentlich die Abhandlungen von Dieterici über Verhältnisse der Bewegung der Bevölkerung, gehören gleichfalls zu den Werken aus der preussischen administrativen Statistik.

Die selbständige statistische Bearbeitung der Gegenstände ihres Ressorts durch die verschiedenen Centralstellen ist in Preußen nicht ausgeschlossen. So hat das Handelsministerium seit 1847 das Handelsarchiv herausgegeben, welches neben der Sammlung der auf Handel und Schifffahrt bezüglichen Gesetze auch statistische Mittheilungen über den Zustand und die Entwicklung des Handels und der Industrie enthält, namentlich die Berichte der Handelskammern und Kaufmannschaften; so theilt die Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen im preuß. Staate die Statistik der Production des Bergwerks-, Steinbruch-, Hütten- und Salinenbetriebes mit; auch vom Justizministerium wurden eine Zeit lang statistische Jahresberichte über die Justizverwaltung herausgegeben, und werden jetzt statistische Uebersichten im Jahrbuche dieses Ministeriums mitgetheilt; die Vorlagen des Finanzministeriums an die Kammern können wenigstens theilweise als statistische Zusammenstellungen bezeichnet werden, aus dem Ressort des Cultusministeriums sind Dieterici's Nachrichten über die Universitäten im preuß. Staate (erschienen 1836) zu nennen; eine Darstellung der Agriculturstatistik unternahm v. Lengerke in den vom Landesökonomie-Collegium herausgegebenen Annalen der Landwirthschaft; die Statistik des auswärtigen Handels vor der Bildung des Zollvereins ist in

Serber's Beiträgen zur Kenntniß der gewerblichen und commerciellen Zustände Preussens und in dem ersten Bande von Dieterici's statistischen Uebersichten des Verkehrs und Verbrauchs aus amtlichen Quellen mitgetheilt worden.

Was die preussische Provinzialstatistik angeht, so sind auf Veranlassung und mit Unterstützung der Regierung Beschreibungen der meisten Regierungsbezirke schon um das Jahr 1820 herausgegeben, viele derselben auch neuerdings überarbeitet worden; zum größeren Theile sind dies nur Ortschaftsverzeichnisse, nur wenige geben eine eigentlich statistische Darstellung der Bezirke, wie Viebahn's Statistik und Topographie des Regierungsbezirks Düsseldorf (erschienen 1836), Hermes und Weigelt's Regierungsbezirk Magdeburg, Noback's Regierungsbezirk Erfurt, Varsch's Regierungsbezirk Trier; die gegenwärtig erscheinende geographisch-historisch-statistische Beschreibung der Mark Brandenburg von Berghaus ist gleichfalls hierher zu zählen. Das neuerdings bei dem Polizeipräsidentium zu Berlin organisirte statistische Amt hat seit 1853 statistische Jahresberichte über die zur polizeilichen Cognition kommenden Verhältnisse herausgegeben; für längere Perioden haben verschiedene Zweige der Statistik von Berlin in den von den städtischen Behörden erstatteten Verwaltungsberichten ausführliche Darstellung erhalten, die beiden letzten erschienen 1842 und 1853. — Der statistische Verein der Provinz Pommern, 1846 zu Stettin gestiftet, giebt Beiträge zur Kunde Pommerns heraus; die in denselben abgedruckten oder besonders erschienenen Abhandlungen betreffen theils die Statistik der ganzen Provinz (Auszüge aus den statistischen Tabellen, Auswanderung, Seebäder, Tabacksbau, Chausseen), theils den Regierungsbezirk Stettin (Verbrechen, Armenpflege), theils einzelne Kreise (die Inseln, Handel und Schifffahrt von Stettin). Weiter besteht in Preußen keine statistische Gesellschaft, doch zählen einzelne andere Vereine, wie die schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur, 1847 zu Breslau gestiftet, und die oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, die Statistik mit zu den Gegenständen ihrer Thätigkeit. — Die statistischen Aufnahmen in den hohenzollernschen Fürstenthümern wurden in den dortigen Verordnungsblättern mitgetheilt, eine kurze statistische Uebersicht des Fürstenthums Sigmaringen enthielt das dortige Staatshandbuch von 1844, auch werden die als Manuscript gedruckten ministeriellen Verwaltungsberichte dieses Fürstenthums für die Jahre 1841 bis 1846 als statistische Documente bezeichnet. Von der Statistik des Fürstenthums Neuenburg ist unter IV. (Schweiz) die Rede.

Im Königreich Baiern wurde schon 1809 für die jährlichen Verwaltungsberichte die Aufnahme zahlreicher statistischer Tabellen vorgeschrieben; später wurden dieselben beschränkt und seit 1825 die Verwaltungsberichte nur noch alle drei Jahre erfordert; ein statistisches Bureau soll zuerst im Jahre 1813 errichtet worden sein. Die völlige Umgestaltung der bairischen administrativen Statistik fand 1832 unter dem Ministerium Wallerstein statt; im Ministerium des Innern wurde eine Abtheilung zur Bearbeitung der Jahres-

berichte organisiert und das Tabellenwesen anders eingerichtet, auch die Bildung statistischer Kreisbureau's vorgeschrieben. Die Resultate der Aufnahmen von 1832 sollen drei Jahre später lithographirt erschienen sein; im Uebrigen befinden sich die Mittheilungen aus der administrativen Statistik dieser Zeit in den Beilagen zu den Stände Verhandlungen, hier namentlich die ministeriellen Berichte von 1837, welche die Bodentheilung nach Culturarten, die Production, den Viehstand, die Consumption, Gewerbe, Gemeinde- und Stiftungshaushalt und die Armenpflege betreffen. Seit 1839 steht das statistische Bureau (gegenwärtig im Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten) unter v. Herrmann's Direction, die Aufnahmen — in 37 Tabellen, bezüglich auf alle Zweige der Verwaltung — sind durch die Instruction von 1839 geregelt. Die Veröffentlichung der statistischen Tabellen hat erst 1850 begonnen (vorher Mittheilung einiger Tabellen im Staatskalender von 1844); sie erscheinen unter dem Titel: Beiträge zur Statistik des Königreichs Baiern, fast ohne Text; die drei bis jetzt erschienenen Lieferungen enthalten den Flächeninhalt, Wohnplätze, Gebäude, die Resultate der Volkszählungen (für 1840 auch nach Civilstand, Confession, Beschäftigung) und die Gewerbetabelle von 1846; die Geburten, Trauungen und Sterbefälle von 1825 bis 1851 (sie sind von Herrmann außerdem in einer akademischen Rede behandelt worden), die Ein- und Auswanderung seit 1835, ferner die Militairconscription seit 1822, Impfungen seit 1832, die Criminalrechtspflege und die Leistungen der Sicherheitspolizei seit 1835 (statistische Berichte über die Resultate der Strafrechtspflege waren schon vorher theils gedruckt, theils lithographirt erschienen). In der so eben erschienenen vierten Lieferung ist die Statistik der Strafanstalten von 1833 bis 1848 und die Bevölkerung nach den Zählungsergebnissen von 1852 dargestellt.

Im Königreiche Sachsen lag die Bearbeitung der administrativen Statistik bis zum Jahre 1850 in den Händen des statistischen Vereins. Derselbe war im Jahre 1831 gegründet worden, zwei Jahre später wurde ihm das Recht der Benutzung der amtlichen Quellen zugestanden und im Jahre 1836 die Anfertigung der Bevölkerungs-, Viehstands-, Kirchen- und Schul- und der Prozeßtabellen übertragen. Unter dem Centralvereine waren Zweigvereine thätig. In den von demselben herausgegebenen Mittheilungen des statistischen Vereins für das Königreich Sachsen wurden die verschiedensten Gegenstände wie Klima, Topographie, Bevölkerung (seit 1813), Kirchen und Schulen, Medicinalstatistik, Militär (Armeeleistungen und Conscription), Rechtspflege, Bergbau, Ernteresultate, Consumption, Brennereien, Brauereien, Marktverkehr, Preise, Versicherungen und Lokalstatistik behandelt. Daneben hatte der Verein ein Ortschaftsverzeichniß herausgegeben, auch redigirte derselbe das Staatshandbuch, in welchem eine kurze statistische Uebersicht voranging. Im Jahre 1842 erlitt der Verein eine Umgestaltung, welche auf seine Thätigkeit nicht förderlich wirkte, er erhielt einen ganz officiellen Charakter und wurde ausschließlich aus höheren Staatsbeamten zusammengesetzt; seitdem erschienen nur noch 4 Hefte der Mittheilungen (Lieferung 15 bis 18), welche die Zählungs-

resultate von 1840, 43 und 46 und die Gewerbetabelle enthielten. Außerdem fanden jedoch statistische Veröffentlichungen seitens einzelner Behörden statt; dahin gehören die Statistik der Berg- und Hüttenwerke im Jahrbuch des Oberbergamts, die statistischen Zusammenstellungen (aus dem Ministerium des Innern) der Baumwollspinnereien und Dampfmaschinen, welche im polytechnischen Centralblatt abgedruckt wurden, und die der Sparkassen, der Bodennutzung nach Culturarten, der Ernteresultate, des Steuerwerths der Ländereien, der landwirthschaftlichen Nebengewerbe, des Getreidehandels, welche in der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Hauptvereins des Königr. Sachsen mitgetheilt worden sind. — Das im Jahre 1850 im Ministerium des Innern errichtete statistische Bureau ist unmittelbar in die Stelle des Vereins getreten, die Mittel desselben sind sehr bedeutend; von dem größeren Werke, welches das Bureau herausgibt: statistische Mittheilungen aus dem Königreiche Sachsen, sind drei Bände erschienen, welche die Zählungstabelle (nach Haushaltungen, Civilstand und Alter, Confession und Nationalität, auch Taubstumme u. s. w., und Gebäude), dann die Tabellen der Bewegung der Bevölkerung (Geburten, Sterbefälle, Trauungen, Scheidungen und Umzüge) und die Bevölkerung nach Berufs- und Erwerbsklassen enthalten; sie sind von vielen vergleichenden Zusammenstellungen in Bezug auf klimatische und topographische Verhältnisse und von ausführlichem Texte begleitet. Von dem Jahrbuche der Statistik und Staatswirthschaft, welches das Bureau herausgibt, ist 1853 der erste Theil erschienen; er umfaßt die Territorial- und Bevölkerungsstatistik, u. A. auch Consumtion, Bildung und Unterricht, Verbrechen und die Statistik der landwirthschaftlichen Production; die Zahlen beruhen auf den Aufnahmen der Jahre 1850 bis 1852. Eine Uebersicht der Thätigkeit der Sicherheitspolizei ist besonders herausgegeben worden. Seit dem laufenden Jahre giebt das statistische Bureau auch eine Zeitschrift heraus, deren erste Hefte die Statistik der Städte und Aemter, die kirchliche Statistik, Getreidepreise und die Münzprägung behandeln. Unter dem eigenen Namen des Directors des stat. Bureau's Engel ist eine aus den amtlichen Aufnahmen entwickelte Abhandlung über die Brauntweimbrennerei im Königreich Sachsen erschienen.

Im Königreich Hannover fehlte bis zum Jahre 1848 eine statistische Centralstelle. Das in den verschiedenen Verwaltungszweigen aufkommende statistische Material blieb bei den Landdrosteien und Nachrichten daraus gingen in die Jahresberichte derselben an das Ministerium des Innern über; dem entsprechend gaben die Berichte der Justizkanzleien an das Justizministerium die statistischen Data ihres Ressorts. Das statistische Material wurde in den einzelnen Landestheilen mehr oder weniger vollständig gesammelt und verarbeitet; besondere Aufmerksamkeit wurde in den Jahren 1831 und 1832 in Verbindung mit den Katasterarbeiten der Agrarstatistik zugewendet. Das zweite Heft der unter dem Titel: Zur Statistik des Königreichs Hannover, herausgegebenen Arbeiten des seit 1848 unter dem Gesamtministerium eingerichteten und unter Abeken's Direction gestandenen statistischen Bureau's enthält den Be-

stand und die Vertheilung des Grundeigenthums in den Jahren 1831, 1832 und den Grundbestand, die Steuerkraft und Bevölkerung im Jahre 1848 (auch den Viehstand, Brandversicherung, Sparkassen und ländliche Besitzverhältnisse); das dritte Heft derselben enthält die Resultate der Gemeinheitstheilungen und Verkopplungen seit 1832 und die Geburten, Trauungen und Sterbefälle in den Jahren 1848 bis 1852. Die Resultate der seit 1833 regelmäßig ausgeführten Zählungen theilte der Staatskalender mit; die Ausnahmen erstreckten sich auf Unterscheidungen nach Alter, Civilstand, Confession und Gewerbe; außerdem finden sich z. B. seit längerer Zeit Schiffahrtstabellen aus amtlichen Aufnahmen. Ringklib's Darstellung der neuen Eintheilung des Königreichs Hannover (Flächeninhalt und Volkszahl) ist aus den Materialien des statistischen Bureau's gearbeitet. Statistische Mittheilungen enthält auch das Organ des landwirthschaftlichen Centralvereins des Königr. Hannover.

Im Königreich Württemberg war 1817 die Bearbeitung der Statistik dem Collegium für die Staatscontrole übertragen worden; im Jahre 1820 wurde das topographisch-statistische Bureau errichtet; es wurde dem Finanzministerium untergeordnet und unter Memminger's Leitung gestellt. Mit diesem Bureau wurde 1822 der Verein für Vaterlandskunde verbunden, eine Art statistischer Commission, welche die Arbeiten des Bureau's unterstützen sollte. Eine Erweiterung der Mittel und der Wirksamkeit des Bureau's fand seit 1834 statt und es wurde demselben die Redaction des Staatshandbuchs übertragen. Nach Memminger's Tode übernahm dasselbe die Herausgabe von dessen statistisch-topographischer Beschreibung von Württemberg, setzte auch die statistisch-topographischen Beschreibungen der württembergischen Oberämter fort, von denen seit 1824 die ersten 14 unter Memminger's Namen erschienen waren und seitdem bis 1854 19 weitere Lieferungen erschienen sind. Im Jahre 1850 wurde auf kurze Zeit die Statistik dem Bureau abgenommen und dem Steuercollegium übertragen, dann wurde das frühere Verhältniß hergestellt. Die eigentlich statistischen Arbeiten des Bureau's enthalten die Württembergischen Jahrbücher für Geschichte, Geographie, Statistik und Topographie, deren Herausgabe Memminger im Jahre 1818, das Bureau 1839 begann. In diesen wird der Bevölkerungsstand nach den württembergischen Landeszahlungen (der ortsangehörigen Bevölkerung nach Alter, Civilstand, Confession *cc.*) und nach den Zollvereinszahlungen (der ortsanwesenden Bevölkerung), die Bewegung der Bevölkerung, die Zählungen des Viehstandes und die Gewerbetabellen (zuletzt für 1852), die Ergebnisse der Weinlese, der Marktverkehr, Preise und Witterungsverhältnisse mitgetheilt. Außerdem theilt diese Zeitschrift auf amtlichen Quellen beruhende statistische Privatarbeiten mit, wie die Statistik der Bodentheilung nach Culturarten aus den Ergebnissen der Landesvermessung, die Statistik des Ackerbaues und der Obstcultur, der Feuersbrünste *cc.* An selbständigen Arbeiten statistischen Inhalts seitens der einzelnen Ministerien sind die theilweise im Buchhandel erschienenen Berichte des Finanzministeriums

und die im Justizministerium zusammengestellten Resultate der Rechtspflege hervorzuheben.

Im Großherzogthum Baden wurde im Jahre 1836 eine statistische Commission aus höheren Staatsbeamten errichtet; seit 1837 nimmt das Großherzogthum an den Zollvereinsaufnahmen Theil. Statistische Veröffentlichungen sind von den verschiedenen Ministerien ausgegangen, vom Ministerium des Innern bisher nur in geringem Maße; hierher gehören das Ortschaftsverzeichniß aus dem Jahre 1845, die Mittheilungen über Bevölkerungsstand, Wohnplätze, Schulen &c. im Staatskalender u. a. Seit 1853 ist in diesem Ministerium ein statistisches Bureau errichtet worden, welches zunächst die Sammlung von Materialien für die Moralstatistik in Angriff genommen hat. Vom badischen Justizministerium ist zuerst die Statistik der Criminalrechtspflege im J. 1829 (erschienen 1831) herausgegeben worden, dann regelmäßig die der weiteren Jahre, zuletzt für 1847 (erschienen 1849); sie enthielt auch die gerichtliche Polizei, Unglücksfälle, Steuerkapitalien, Bewegung des Civilstandes; statistische Uebersichten der Civilrechtspflege wurden anfänglich im Regierungsblatte mitgetheilt, für 1840 bis 1843 sind sie in einem besonderen Werke erschienen. Vom badischen Finanzministerium ist im Jahre 1851 unter dem Titel: Amtliche Beiträge zur Finanzstatistik des Großherzogthums Baden, eine systematische statistische Darstellung der verschiedenen Zweige der Finanzverwaltung dieses Staates seit 1831 in Verbindung mit der Territorial-, Bevölkerungs- und Gewerbestatistik (letztere nach den Aufnahmen von 1849) herausgegeben worden. Ältere statistische Arbeiten dieses Ministeriums behandelten den Flächeninhalt nach Culturarten (von 1830), die Gewerbestatistik (nach der Aufnahme von 1843) und die Steuertopographie (1844). Vom badischen Kriegsministerium ist eine statistisch-topographische Tabelle des Großherzogthums und eine Statistik des Krankheitszustandes der Armee in den Jahren 1833 bis 1842 herausgegeben worden.

Im Großherzogthum Hessen ist die Organisation der Statistik durch Errichtung eines statistischen Bureau's seit drei Jahren im Werke; offizielle statistische Werke sind daselbst noch nicht herausgegeben, auch enthält das Staatshandbuch nur wenig statistische Data. Sehr thätig jedoch für die Landesstatistik ist der im Jahre 1845 gestiftete Verein für Erdkunde und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt. In dem ersten Hefte der von demselben herausgegebenen Beiträge zur Landes-, Volks- und Staatskunde des Großherzogthums (erschienen 1850) sind statistische Abhandlungen über die Bevölkerungsverhältnisse (von Ewald und Schmidt), Flächeninhalt, Klima, Wohnungen, Gesundheitszustand, Landwirthschaft &c. enthalten; ein zweites Heft ist 1853 herausgekommen.

Die im Kurfürstenthum Hessen vor etwa 10 Jahren errichtete statistische Commission begann ihre Thätigkeit mit Ausarbeitung und Einführung von Formularen für die statistischen Aufnahmen in den verschiedenen Verwaltungs-

zweigen; von ihren Arbeiten ist indirect einiges zur Veröffentlichung gelangt, insofern in den von dem vormaligen wissenschaftlichen Mitgliede derselben, Hildebrandt, herausgegebenen statistischen Mittheilungen über die volkswirthschaftlichen Zustände Kurhessens die Bodentheilung nach Culturarten, die Agriculturn und Mineralproduction, der Gebäudewerth, die Gewerbe-, Verbrauchs-, Bevölkerungs- und Steuerstatistik nach den officiellen Materialien behandelt sind. Von statistischen Arbeiten einzelner Behörden ist die von dem Staatsprocurator aufgestellte Uebersicht der Strafrechtspflege im Jahre 1849 zu erwähnen; statistische Nachrichten über die Gesundheitsverhältnisse sollen seit langer Zeit bei dem Obermedicinale collegium gesammelt worden sein; der kurhessische Staatskalender enthält eine Art Ortschaftsverzeichniß. Der Verein für hessische Geschichte und Landeskunde zu Cassel zählt die Statistik zu den Gegenständen seiner Thätigkeit.

Das Großherzogthum Luxemburg ist in der niederländischen Statistik bis 1830, in der belgischen bis 1839 inbegriffen, außerdem erschien in dieser Zeit das Ortschaftsverzeichniß in dem Verwaltungsmemorial von 1821. Der erste luxemburgische Provinzialverwaltungsbericht ist 1833 erschienen, die Zollvereinsaufnahmen traten seit 1843 ein. Die Hauptquelle der luxemburgischen Statistik sind die Jahresberichte des General-Administrators des Innern des Großherzogthums (Exposé de la situation du Grandd. de Luxembourg sous le Rapport administratif commerciel et industriel), welche u. A. die Territorialstatistik nach Culturarten, die Bewegung der Bevölkerung, die Statistik der Justiz- und Sicherheitspolizei, des Unterrichts, der Staats- und Communal финанzen enthalten. Auch die Berichte der luxemburgischen Handelskammer enthalten statistisches Material.

Aus der Statistik des Großherzogthums Oldenburg werden amtliche Tabellen und Nachrichten seit längerer Zeit im Staatskalender mitgetheilt; sie betreffen den Flächeninhalt, den Stand und die Bewegung der Bevölkerung (erstere nach den Steuervereins-, Zollvereins- und den den holsteinischen entsprechenden, im Fürstenthum Lübeck stattfindenden Zählungen, letztere nach den Kirchenbüchern), Ortschaften, Gebäude, Communal финанzen, Sparkassen, sowie jetzt die Schifffahrt (der Umfang des Materials in der Bevölkerungsstatistik ist auch aus Steenken's Werke ersichtlich); außerdem werden Prozeßtabellen aufgestellt. Im Anfange dieses Jahres ist unter dem Ministerium des Innern ein statistisches Bureau (Vorstand Becker) errichtet worden.

Von den statistischen Aufnahmen im Herzogthum Braunschweig ist Einiiges in der unter dem Titel: Statistisch-topographisches Handbuch des Herzogthums Braunschweig, veröffentlichten Privatarbeit mitgetheilt (Bevölkerung, Geburten, Sterbefälle, Trauungen, Häuser, Viehstand, Steuerkapitalien im Grundbesitz). Seit 1850 ist die Organisation der administrativen Statistik mit Einführung von Formularen in den verschiedenen Verwaltungszweigen in Angriff genommen, und neuerdings unter dem Staatsministerium ein statisti-

isches Bureau errichtet worden (Director Rhamm), von dessen Arbeiten das Bremer Handelsblatt Einiges (betreffend Zahlungsergebnisse, Bewegung der Bevölkerung einschließlich Auswanderung, Sparkassen, Strafrechtspflege) mitgetheilt hat.

Das Staatshandbuch des Herzogthums Nassau giebt den Flächeninhalt nach Culturarten, die Ortschaften, Gebäude, Bevölkerung, Gewerbetreibende, Viehstand, Forsten, Steuern. Ferner werden amtlich zusammengestellt die Aufnahmen über die Bewegung des Civilstandes und des Wohnsitzes, die Berg- und Hüttenproduction, die Ernteresultate, der Weinbau, die Verbrechen und die Sicherheitspolizei, sowie auch die Domainenverwaltung und Armenpflege.

In den thüringischen Vereinsstaaten besteht noch nirgends ein statistisches Bureau, doch wird die Errichtung eines solchen im Großherzogthum Sachsen-Weimar beabsichtigt und findet schon jetzt eine statistische Bearbeitung der Materialien im Ministerium des Innern statt; das weimariſche Staatshandbuch enthält den Flächeninhalt nach Culturarten, Wohnplätze, Bevölkerung, Unterricht, landwirthschaftliche Production und gewerbliche Verhältnisse; anderweitige Mittheilungen aus den Arbeiten dieses Ministeriums (namentlich die Bewegung des Civilstandes, Auswanderung und Sicherheitspolizei betreffend) finden sich im Bremer Handelsblatt. Eine Uebersicht der statistischen Aufnahmen im Herzogthum Sachsen-Meiningen giebt Brückner's Landeskunde des Herzogthums Meiningen, welche namentlich Zusammenstellungen der Volkszahl, der Gebäude und des Viehstandes, der Bewegung der Bevölkerung, die Kirchen-, Schul- und Sanitätstabelle, die Tabelle der Strafanstalten und statistische Nachrichten über Finanzen, Münze, Bergbau, Forstcultur und gemeinnützige Anstalten mittheilt; über einzelne dieser Gegenstände (Ortschaften, Zahlungsergebnisse etc.) giebt auch das meiningische Staatshandbuch Auskunft. Das Staatshandbuch des Herzogthums Coburg-Gotha enthält nur ein Ortschaftsverzeichniß; anderweitig mitgetheilt finden sich die Aufnahmen über die Bevölkerung nach ihren verschiedenen Beziehungen und die Bewegung des Civilstandes. Es ist im Herzogthum C.-Gotha in den letzten Jahren die Verbesserung der statistischen Formulare für die Aufnahmen in den verschiedenen Verwaltungszweigen in Angriff genommen worden. Das herzoglich altenburgische Staatshandbuch theilt Bevölkerungsstand, Gebäude, Ortschaften und Landeseinteilung mit, auch werden daselbst Tabellen der Geburten, Sterbefälle und Trauungen seit längerer Zeit zusammengestellt. Mittheilungen aus der schwarzburgischen administrativen Statistik (namentlich die Zahlungsergebnisse und die Bewegung des Civilstandes betreffend) kommen in die Regierungsbücher. Veröffentlichungen aus der administrativen Statistik der Fürstenthümer Reuß scheinen zu fehlen, doch ist dem Vernehmen nach wenigstens in Greiz seit mehreren Jahren die Einführung und Revision statistischer Aufnahmen in den einzelnen Verwaltungszweigen im Werke.

In den Staatshandbüchern der Herzogthümer Anhalt wird der Stand

der Bevölkerung, der Viehstand und der Flächeninhalt angegeben; im Herzogthum Dessau-Röthen ist die Organisation der Verwaltungsstatistik durch Einführung mehrerer Tabellenformulare seit drei Jahren unternommen worden.

Was endlich die westlichen kleinen Staaten des Zollvereins betrifft, so finden im Fürstenthum Waldeck Aufnahmen über Stand und Bewegung der Bevölkerung, Getreidepreise, Besteuerung, Armenwesen, Rechtspflege und Gefängnisse statt; über den Umfang der Specialstatistik der Fürstenthümer Lippe und Schaumburg und des Landgrasthums Hessen-Homburg waren keine Angaben zu finden. Für die Statistik der Stadt Frankfurt und ihres Gebietes ist der daselbst im Jahre 1836 gegründete geographische Verein thätig. Dieser hat in den Jahren 1839 bis 1841 drei Hefte Mittheilungen über physische, geographische und statistische Verhältnisse herausgegeben (betreffend Bevölkerung, Areal, Wasserstand, Klima, Preise, Verkehr, Schulen etc.) und seitdem in der Frankfurter gemeinnützigen Chronik verschiedene Artikel ähnlichen Inhalts publicirt; im Jahre 1848 hat das statistische Comité desselben unter dem Titel: Zur Statistik Frankfurts, eine Arbeit von Meidinger, betreffend Stand und Bewegung der Bevölkerung, Gebäude, Consumption, Gewerbe und Armenpflege, auf amtlichen Ermittlungen beruhend, herausgegeben. Im vorigen Jahre hat sich der Verein reorganistrt und die Bezeichnung Verein für Geographie und Statistik angenommen.

III. Oesterreich einschließlich Ungarns und der Lombardie.

Im Jahre 1828 wurde bei der österreichischen General-Rechnungs-Direction ein statistisches Bureau errichtet und mit der Bearbeitung der Statistik der Bevölkerung, des Ackerbaues, Unterrichts, Clerus und der Finanzen beauftragt; die Arbeiten desselben wurden lithographirt den Behörden mitgetheilt; Becher hat dieselben zu seinen in den Jahren 1841 und 1846 erschienenen Schriften über den Stand der Bevölkerung (1834 bis 1840) und die Bewegung der Bevölkerung (1819 bis 1833) benutzt. Die Errichtung der Direction der administrativen Statistik fällt in das Jahr 1840, v. Czörnig wurde Director derselben; im Jahre 1848 wurde sie dem neugebildeten Handelsministerium untergeordnet. Die zunächst von ihr aufgestellten Tabellen für 1841 beschränkten sich auf einzelne Verwaltungszweige, vom folgenden Jahre ab bearbeitete sie die gesammte administrative Statistik, wobei sie sich überdies nicht auf die amtlichen Erhebungen beschränkte, sondern die freie Auskunft der Privaten zur Bereicherung des Materials mit herbeizog. Die Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie kamen für 1842 zuerst im Jahre 1846 unter der Bezeichnung fünfzehnter Jahrgang heraus, sie sind inzwischen erst bis zum Jahrgang 21, dem Jahre 1848, fortgeschritten. Sie geben neben umfassendem Text eine Anzahl Tabellen sowohl für das ganze Reich, als für die einzelnen Kronländer; die Tabellen betreffen Flächeninhalt,

Wohnorte, Gebäude, Bevölkerung (nach Civilstand, Religion, Heimatsverhältniß), Geburten, Sterbefälle, Trauungen, Unterrichtsanstalten, Gewerbebetrieb, productive Bodenfläche, landwirthschaftliche Production, Viehstand, Bergbau und Aerialfabriken, Baumwollspinnereien, Sanitäts- und Wohlthätigkeitsanstalten, Eisenbahnen, Straßen- und Wasserbauten, Handel und Schifffahrt, Civil- und Criminalrechtspflege, Strafanstalten, die Bank, Sparkassen, Versicherungs- und Versorgungsanstalten und Marktpreise, in dieser Vollständigkeit für die deutsch-slawischen und italienischen Provinzen, sowie größtentheils für die Militärgrenze; vom folgenden Jahrgange an kamen die Tabellen der Finanzverwaltung (hier auch die Steuertabellen und die der Staatsschuld und der Münze) und die des Verwaltungspersonals hinzu. Am vollständigsten sind die Tabellen für die Stadt Wien, sie betreffen z. B. auch Todesursachen, Consumption, Meteorologie. Für die ungarischen Kronländer treten größtentheils Schätzungen an die Stelle der auf Zählung und Berechnung ruhenden Angaben; mit einiger Genauigkeit ist nur die Statistik des Bergbaues, der Baumwollspinnereien, des Clerus und der höheren Lehranstalten, für Siebenbürgen auch die des Privatunterrichts, der Sanitätsanstalten, der Gewerbetreibenden und der Bewegung des Civilstandes ermittelt. Die Volkszählungen finden in den deutsch-slawischen Kronländern alle drei Jahre statt, in den italienischen Ländern, sowie in Tyrol, Triest und Dalmatien wird der Stand der Bevölkerung jährlich festgestellt. In den ungarischen Kronländern ist die erste allgemeine Zählung erst im Jahre 1851 vollendet worden (die Erhebungen beziehen sich auf Civilstand, Religion und Nationalität, zugleich fand eine Aufnahme des Viehstandes statt); früher waren in Ungarn grundsätzlich bestimmte Kategorien der Bevölkerung von den Zählungen ausgeschlossen, die Kenntniß der Volkszahl ergab sich annähernd aus den kirchlichen Schematismen, deren letzterschienener (Universalis Schematismus ecclesiasticus Cleri romano- et graecolatini) sich auf die Jahre 1842 und 1843 bezog; sie wurden von Fenyés in der 1843 erschienenen Statistik von Ungarn benutzt. — Nächst den Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie wird in einem zweiten specielleren Werke die Statistik des auswärtigen Handels bearbeitet; die Ausweise über den Handel von Oesterreich erschienen zuerst für das Jahr 1840 mit Uebersichtstafeln bis 1831 zurück; sie erscheinen jährlich, die letzterschiedenen betreffen den Handel im Jahre 1851. Sie enthielten die Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr des österreichischen und — so lange derselbe getrennt bestand — des ungarischen Zollverbandes und die Handelstabellen für Dalmatien. Noch weiter zurück gehen die österreichischen Handelstabellen in Becher's 1841 erschienenem Werke, welches ebenso, wie die späteren Arbeiten desselben über diesen Gegenstand, aus dem amtlich gesammelten Material gearbeitet war. Oesterreichische Schifffahrtstabellen finden sich in einer italienischen Ausgabe (Navigazione nei Porti austriaci e Navigazione austriaca al estero, 1850). — Die Direction der administrativen Statistik

hat drittens in den Jahren 1850 und 1851 Mittheilungen über Handel, Gewerbe und Verkehrsmittel herausgegeben, welche seit 1852 unter dem Namen Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik von derselben fortgesetzt worden sind; in diesen werden die Uebersichtstabellen der Statistik der österreichischen Monarchie schneller mitgetheilt, als in dem vorerwähnten größeren Werke, außerdem bringen sie die Statistik einzelner Kronländer (Bukowina, Woivodina), ferner Specialstatistiken (der Zuckerproduction, der Dampfmaschinen, der Lehranstalten der ganzen Monarchie, und andere für einzelne Kronländer), auch Aufsätze über auswärtige Handelsverhältnisse nach Berichten der Consuln. Die Austria, seit 1849 Organ des Handelsministeriums, enthält zahlreiche statistische Artikel, hierunter Auszüge aus den Berichten der Handelskammern, von welchen auch viele (namentlich die der Handelskammern zu Brünn, Prag, Reichenberg, Pilsen, Olmütz, Troppau, Klagenfurt, Laibach, Grätz, Leoben, Linz, Bavia, Cremona, Breseia, Bergamo, Treviso, Sondrio, Krakau, Kronstadt, Agram und der fünf ungarischen Distriktshauptorte) im Buchhandel erschienen sind. Eine halbofficielle Bearbeitung einiger wichtigen statistischen Materien giebt Hain's Handbuch des österreich. Kaiserstaats vom J. 1852. — Die Bearbeitung der österreichischen Provinzialstatistik ist überwiegend der Privatthätigkeit überlassen; diese hat sich am fruchtbarsten hinsichtlich der italienischen und böhmischen Kronländer gezeigt: mit Benützung der amtlichen Materialien arbeitete Quadri seine *Statistica delle Provincie venete*; neuerdings hat die Rechnungskammer für Dalmatien einen *Prospetto generale sulla Popolazione, Bestiame e Mezzi di Trasporto* (zu Ende 1849) herausgegeben. An statistischen Gesellschaften sind zwei zu erwähnen, die 1846 in Mailand gegründete *Accademia fisico-medico-statistica* und die mährisch-schlesische Gesellschaft des Ackerbaues und der Landeskunde, von welcher die Schriften der historisch-statistischen Section fortdauernd herauströmen.

IV. Die Schweiz.

Die Volkszählungen in den Cantonen der schweizerischen Eidgenossenschaft werden von der Bundesbehörde veranlaßt und ziemlich gleichzeitig in den einzelnen Cantonen ausgeführt. Die Resultate der 1836 angeordneten Aufnahme sind lithographirt erschienen; vollständiger war die Zählung von 1850, bei derselben wurde die Heimath, Confession und Sprache (auch theilweise das Alter) der Bevölkerung unterschieden; die Aufnahmen sind im eidgenössischen Regierungsdepartement des Innern bearbeitet und in den Jahren 1851 bis 1854 herausgegeben worden; in dem zweiten Bande sind Auswanderungs-, Militär-, Wähler- und Finanztabellen beigelegt. Für die fortdauernde Kenntniß des Bevölkerungsstandes sind 1851 durch gemeinsame Bestimmungen für die Aufnahmen über die Bewegung der Bevölkerung Vorsehrungen getroffen. Die Herausgabe von Handelstabellen kann, seit das Zollwesen Bundesache geworden ist (1850), als bevorstehend betrachtet werden. Statistisches Ma-

terial über den auswärtigen Handel der Schweiz aus früheren Jahren findet sich namentlich in dem Bericht der eidgenössischen Experten-Commission vom Jahre 1844 und in Gonzenbach's Werken.

Die hauptsächlichste Quelle der administrativen Statistik der einzelnen Cantone sind die Verwaltungsberichte der Cantonalbehörden; der Umfang des in denselben vorhandenen Materials läßt sich aus Franseini's Statistik der Schweiz ersehen. Umfang und Werth desselben ist nach den einzelnen Cantonen sehr verschieden; hervorgehoben werden die Verwaltungsberichte der Cantone Basel, St. Gallen (Amtsberichte des kleinen Rath's) und Zürich (aus letzterem Canton werden aufgeführt die Jahresberichte über das Medicinalwesen und die über die Armenpflege; die Volkszählung daselbst ist durch Meyer von Knonau, dem Mitarbeiter an dem historisch-geographisch-statistischen Gemälde der Schweiz, in einer besonderen Abhandlung erörtert worden). Im Canton Bern ist seit längerer Zeit die Errichtung eines statistischen Bureau's beabsichtigt worden. Im Canton Genf haben die Statistik der Sterblichkeit und die der Justiz besondere Pflege gefunden, die Tableaux des Opérations des Tribunaux de Genève sind zuerst für 1829 bis 1834, seit 1844 jährlich erschienen, das Annuaire de la Mortalité genevoise hat M. d'Espine im Auftrage des Gesundheitsrathes seit 1842 herausgegeben, die Resultate der Sterblichkeit in den Jahren 1838 bis 1845 hat derselbe in einer besonderen Notice statistique behandelt. Was die Statistik des Fürstenthums Neuenburg betrifft, so sind die Resultate der Aufnahmen der Bevölkerung, Gebäude und des Viehstandes, der Geburten, Sterbefälle, Trauungen, und der Gewerbetreibenden früher in der amtlichen preussischen Statistik mitgetheilt worden.

N. Voeckh.

(Fortsetzung folgt)

Das Klima und die Bodenbeschaffenheit Algeriens.

Dr. Vertherand hat so eben ein ausführliches Werk über die Heilkunde und Gesundheitspflege der Araber unter dem Titel: Médecine et hygiène des Arabes, Paris 1855, veröffentlicht, in welchem sich auch manche noch unbekannte Mittheilungen über die klimatischen Verhältnisse und die Bodenbeschaffenheit Algeriens vorfinden, die wir hier zusammenstellen.

Das Klima Algeriens gehört zu den warmen, die Temperatur beläuft sich auf 20° bis 25° C. — Von der Meeresküste erhebt sich das Land allmählig ansteigend durch zahlreiche Thäler und Bergketten ungefähr in einer Ausdehnung von 80 Kilometer. Kalk- und Sandstein herrschen vor; in Folge der geringen Permeabilität des Bodens wird fast alles Wasser den Bächen und

Druckfehler und Verbesserungen.

Im fünften Bande:

- S. 132 Zeile 7 v. o. statt *Atlixco*, *Tochimilco* lies *Atlixco*, *Xochimilco*.
= 137 = 11 v. o. statt *fumeroles* lies *sumaroles*.
= 138 = 7 v. u. desgl.
= 196 = 16 v. o. statt *Cascada de Plano del Negro* lies *Cascada del Plano de Negro*.
= 196 = 17 v. o. statt *Agua es condida* lies *Agua escondida*.
= 199 = 18 v. o. desgl.
= 199 = 5 v. u. statt *Toluco* lies *Toluca*.
= 371 = 19 v. o. statt: „und 1854 wurde dem Bureau die Herausgabe des Staatskalenders übertragen“ muß es heißen: „und 1854 wurde die Kalenderverwaltung dem statistischen Bureau untergeben“.

Im sechsten Bande:

- S. 15 Zeile 22 v. o. statt *Caragoça* lies *Çaragoça*.
= 81 = 8 v. u. statt I, 85 lies I, 185.
= 174. Der Bericht des Herrn W. Rose ist dahin zu ändern, daß derselbe nicht die Straße von Stora nach Constantine in so verwahrlostem Zustande fand, daß er sie nur zu Maulthier in Begleitung eines Arabers zurücklegen konnte, sondern die von Constantine über Annah (nicht Anunah) und Hamman Mesfutia nach Guelma, wogegen die Straße von Stora nach Constantine in gutem Zustande ist, so daß darauf täglich ein Giltwagen geht. Ebenso ist der Weg von Guelma nach Bona fahrbar. Mit einem längeren Aufenthalte in Tunis beschloß Herr W. Rose seine Reise in Nord-Afrika.
S. 363 Zeile 19 v. o. statt *Angelos* lies *Angeles*.
= 454 = 6 v. u. statt 1814 lies 1844.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Böckh (Boeckh) R.

Artikel/Article: [Miscellen. Allgemeine Uebersicht der Veröffentlichungen aus der administrativen Statistik der verschiedenen Staaten. 366-383](#)